

**Niederschrift**  
**über die 22. Sitzung des 6. Beirats für Seniorinnen und Senioren**  
**der Landeshauptstadt Kiel am Donnerstag, den 02. März 2017**  
**im Amt für Soziale Dienste, Raum 208**  
**Stephan-Heinzel-Str. (Wilhelmsplatz)**

Beginn der öffentlichen Sitzung: 09:30 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 12:25 Uhr

Niederschrift: Frank Reiser

Anwesende Beiratsmitglieder:

Herr Bröer  
Herr Fischer  
Herr Fricke  
Herr Glüsing  
Frau Hämäläinen  
Herr Holtz-Edelhagen  
Herr Jungnickel  
Herr Klatte  
Frau Packbier  
Herr Petsch  
Herr Reyer  
Frau Scheffer  
Herr Schick  
Frau Scholz  
Frau Schunke  
Frau Segler  
Herr Stanjek M.A.

Entschuldigte Beiratsmitglieder:

Frau Brüggemann  
Frau Hartz  
Frau Koch  
Frau Pötter  
Herr Scholz  
Frau Schubert  
Frau Tiedemann

**Öffentliche Sitzung:**

**TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Reyer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden und gratuliert den Mitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Begrüßung der Gäste: Ratsherr Raschke seniorenpolitischer Sprecher der SPD Fraktion, Ratsherr Oschmann, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Frau Dr. Parulan-Holzhüter, Delegierte Forum für Migrantinnen, Frau Koch, Pressereferat, Mitarbeiterinnen der AWO, des DRK und der Diakonie Altholstein, Frau Schnücker-Schulz, Leitstelle „Älter werden“ und Gäste aus der Bevölkerung.

***Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.***

**TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

*Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.*

**TOP 3: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung 2. Februar 2017**

Top 8, Punkt c) wird in den Fließtext übernommen.

*Die Niederschrift mit den o.g. Korrekturen einstimmig genehmigt.*

**TOP 4:** Frau Koch vom Pressereferat - Arbeitsgruppe Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung - informiert über eine Veranstaltung zur „Leitlinie Bürgerbeteiligung“. Sie stellt kurz die aktuelle geplante Veranstaltung in der Sozialkirche in Gaarden vor. Die entsprechenden Informationen dazu sind den Beiratsmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Herr Jungnickel regt an, die türkische Gemeinde gesondert anzusprechen. Es ist davon auszugehen, dass sich aufgrund des Veranstaltungsortes „Sozialkirche“, ein Teil der muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht angesprochen fühlen.

**TOP 5: Schwerpunktthema:**

**Frau Schnücker-Schulz, Amt für Soziale Dienste: Neustrukturierung der Offenen Seniorinnen- und Seniorenarbeit**

Schon seit einigen Jahren ist die Landeshauptstadt Kiel mit den Trägerinnen und Trägern der offenen Arbeit für Seniorinnen und Senioren im Gespräch, die Strukturen und Angebote in den Blick zu nehmen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Forschung, des 7. Altenberichtes, der Arbeit des Kuratoriums deutsche Altenhilfe und Herausforderungen und Chancen des demografischen Wandels, wurde gemeinsam mit den Trägerinnen und Trägern ein neues Konzept entwickelt.

Diese Entwicklung ist hinlänglich bekannt und umfassend dokumentiert. Es hat dazu mehrere geschäftliche Mitteilungen gegeben. Der Beirat wurde immer zeitnah eingebunden und informiert. Insbesondere im letzten halben Jahr hat es dazu Veranstaltungen in den Ortsbeiräten und zahlreiche Presseartikel gegeben.

Zielsetzung ist es, von der bislang bestehenden erfolgreichen Angebotsstruktur, hin zur einer Teilhabe und einem verstärkten bürgerschaftlichen Engagement zu gelangen. Solche Strukturwechsel brauchen Zeit und müssen gut begleitet werden. Es geht hier im Besonderen nicht um eine Veränderung der Veränderung willen, sondern darum, die Interessen und Bedürfnisse aller Seniorinnen und Senioren Raum zu geben.

Auf diesem Weg haben sich die „Anlaufstellen Nachbarschaft – AnNa“ entwickelt. Hier finden die Bürgerinnen und Bürger eben diesen Raum, wo Ihnen insbesondere Informationen und Beratung zur Verfügung gestellt, und Möglichkeiten zum Engagement geboten werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Anlaufstellen vernetzen sich im Quartier und schaffen somit den zentralen Mittelpunkt.

Eine Auswertung wird Ende 2019 erfolgen. Während dieser Phase werden bundesweit etablierte Konzepte auf Kiel übertragen und kritisch auf die Anwendbarkeit geprüft. Gegebenenfalls wird die Leitstelle in Kooperation mit den Trägerinnen und Trägern zeitnah Korrekturen vornehmen. Als Beiratsmitglied nimmt Frau Packbier an den regelmäßigen Treffen teil.

Als Vertreterinnen der Trägerinnen und Träger sind Frau Weighardt (AWO), Frau Daum (DRK) und Frau Janser (Diakonie Altholstein) als Gäste zu der Sitzung

erschieden. In Abstimmung mit dem Beirat und auf Bitten von Frau Schnücker-Schulz geben sie einen ersten Eindruck über die Arbeit im Quartier wieder.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Angebote sehr gut im Quartier aufgenommen werden. Bisher gibt es Projekte in Steenbeek-Projensdorf, Gaarden, Elmschenhagen-Kroog, Suchsdorf, Schilksee und Pries-Friedrichsort. Schon jetzt zeigt sich, dass auch andere Zielgruppen als bisher erreicht werden und das bürgerschaftliche Engagement ausgebaut werden konnte.

Im diesem Zusammenhang informiert Frau Schnücker-Schulz über eine gemeinsame Fortbildung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die derzeit schon in den verschiedenen Anlaufstellen tätig sind. Mit dem Thema „ZWAR – zwischen Arbeit und Ruhestand“ sollen insbesondere die Menschen von 55 – 65 Jahren in den Blick genommen werden. Aus Sicht der Leitstelle und der Trägerinnen und Träger ist es notwendig, dass die angestrebten „nachbarschaftlichen Strukturen“ frühzeitig angelegt werden müssen, damit sie nachhaltig wirksam bleiben. Das bedeutet auch, dass Menschen sich frühzeitiger mit der individuellen Altersvorsorge im Quartier beschäftigen und verantwortlich dabei mitwirken.

Die Leitstelle wünscht sich eine Unterstützung und Beteiligung des Beirates, auch mit eigenen Ideen und Projekten. Dazu bieten sich unter anderem auch die beschlossenen Förderprogramme der Stadt Kiel an: Demenz und intergenerative Projekte.

***Mitglieder des Beirates regen an, intensiver in die Öffentlichkeit zu gehen. Konkret vorgeschlagen wird die Einbindung des „Offenen Kanals“. Diese Anregung wird von der Leitstelle aufgegriffen.***

Es schließt sich eine rege Diskussion an:

- Ratsherr Raschke bedankt sich ausdrücklich für die Umsetzung des neuen Konzeptes und die bislang geleistete Arbeit.
- Das Konzept soll nach und nach in allen Bezirken umgesetzt werden.
- Der Beirat wird sich intensiver mit den entsprechenden Förderprogrammen beschäftigen und eigene Vorschläge unterbreiten.
- Auf die Frage nach den Kosten wird klargestellt, dass dieses Konzept derzeit nicht mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet wird, sondern Kostenneutralität voraussetzt. In diesem Zusammenhang weist Herr Fischer darauf hin, dass die notwendige Finanzierung bei Mehrbedarf sichergestellt werden muss,

**TOP 6: Seniorinnen und Senioren fragen und regen an**

Herr Bull bedankt sich für das Engagement des Beirates, insbesondere im Hinblick auf das Ticket für Seniorinnen und Senioren. Ratsherr Oschmann informiert darüber, dass aktuell 689 Verträge geschlossen wurden, davon sind 348 neue Abschlüsse. Damit generiert das Ticket derzeit einen Überschuss.

**PAUSE**

**TOP 7: Mitteilungen des Vorstands**

- Der Vorstandsvorsitzende der Förde Sparkasse, Herr Bormann, hat seine Teilnahme für die Sitzung im Mai bestätigt.
- Da es aktuell über den Baufortschritt des Hörnbades nichts zu berichten gibt, wird dieser Punkt auf die Sitzung im September verschoben. Am 17. Mai 2017 wird es zum Thema „Schwimmlandschaft in Kiel“ eine Veranstaltung geben, zu der die Beiräte eingeladen werden. Herr Raschke bittet darum, dass sich der Beirat schon mal im Vorfeld mit dem Thema beschäftigen sollte.
- Vorschlag: Da das Thema für die Aprilsitzung ausfällt, wird der Vorstand über das Treffen und die Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden berichten.

Darüber hinaus kann sich der Beirat mit dem Thema „Schwimmlandschaft in Kiel“ beschäftigen.

***Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.***

**TOP 8: Anträge**

- Herr Reyer stellt den Antrag, dass der Beginn der Sitzung ab April auf 10:00 Uhr verschoben wird. Dadurch können alle Beiratsmitglieder das Ticket für Seniorinnen und Senioren nutzen.

***Dieser Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.***

- Der Antrag auf Einrichtung von Ruhezeiten auf der Kieler Woche, den Kieler Umschlag und anderen Veranstaltungen – der Antrag liegt den Mitgliedern in Gänze vor – wird wie folgt geändert: „alkoholfrei“ wird gestrichen, da eine Überprüfbarkeit nicht möglich ist und wie folgt ergänzt: „Ruhezeiten mit Sitzgelegenheiten“

***Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.***

- Den Mitgliedern des Beirates liegt ein Positionspapier vor, das gemeinsam mit den Umlandgemeinden erarbeitet wurde. Diese Papiere sollen den Kandidatinnen und Kandidaten der bevorstehenden Landtagswahl übermittelt werden. Herr Reyer bitte die Mitglieder des Beirates darum diese Papiere bis zur Sitzung im April zur Kenntnis zu nehmen und Änderungsvorschläge bis zum 30.03.2017 an den Vorstand zu übermitteln. ,  
***Auf der Sitzung am 06.04.2017 soll über diesen Antrag entschieden werden.***

**TOP 9: Berichte**

**9.1 Fachgruppen**

**Fachgruppe Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum:**

- Es gab einen guten Austausch mit Frau Bonow vom Eigenbetrieb. Themen waren die Linienführung und die Anschaffung neuer, barrierefreier Busse.
- Zum Masterplan Mobilität wurden 4. Workshops eingerichtet. Herr Glüsing wird berichten.
- Zum Masterplan Sport findet am 22.03.2017 ein weiteres Treffen statt, an dem Herr Glüsing und Frau Scheffer teilnehmen.
- Das Wegekonzept geht derzeit noch durch einige Ortsbeiräte und soll bis 2018 abgeschlossen werden.
- Das Nachbereitungstreffen zum Altenparlament findet am 17.03.2017 statt. Herr Glüsing und Frau Scheffer werden daran teilnehmen.

**Fachgruppe Schutz und Sicherheit:**

./.

**Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit:**

./.

**Fachgruppe Wohnen und Pflege:**

./.

**Fachgruppe Kultur für ältere Menschen:**

- Die nächste Veranstaltung Musik am Nachmittag findet am 30.05.2017 um 14:30 Uhr in Suchsdorf statt.

### **Arbeitsgruppe Kultur inklusive:**

./.

### **9.2 Ausschüsse der Stadt**

Aus den Ausschüssen gibt es keine relevanten Themen für Seniorinnen und Senioren.

### **9.3 Neues aus den Ortsbeiräten - relevante Themen für Seniorinnen und Senioren**

Die Medienmappe mit den Berichten über relevante Themen für Seniorinnen und Senioren liegt den Mitgliedern vor.

Ergänzung:

Elmsenhagen-Kroog Runder Tisch. TN Herr Fricke, Frau Scheffer:  
Die Themenreihe „Die Würde im Alter“ wird fortgesetzt

### **9.4 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen**

Zur Vorbereitung des kulturellen Begleitprogramms der „Special-Olympics“ findet am 03.03.2017 ein erstes Treffen statt. TN Frau Scheffer und Frau Tiedemann

Die Handlungsempfehlungen (aus 2004) zur Integration von Migrantinnen und Migranten werden überarbeitet. Frau Scheffer nimmt an den kommenden Treffen der Arbeitsgruppe „Seniorinnen und Senioren, Gesundheit“ teil

Der Arbeitskreis „Älter werden in Gaarden“ hat sich konstituiert. Herr Jungnickel und Frau Packbier werden gegebenenfalls darüber berichten.

Herr Stanjek hat interessante Informationen zum Armutsbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zusammengestellt. Herr Reiser leitet diese Informationen weiter.

Frau Segler berichtet über die Verleihung des Hirschfeldpreises.

### **TOP 10: Berichte aus den Ämtern und Betrieben**

Frau Schnücker-Schulz gibt den Hinweis der Verwaltung an die Beiratsmitglieder weiter, dass bei der Automatiktür im Amt nicht der rote Schalter betätigt werden darf. Das führt ansonsten dazu, dass die Tür komplett blockiert.

### **TOP 11: Verschiedenes, Termine, Einladungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Anmerkungen.

### **TOP 12: Schließung der öffentlichen Sitzung**

Schließung der Sitzung um: 12.25 Uhr.

gez. Horst Reyer  
- Vorsitzender -

gez. Frank Reiser  
- Geschäftsführung -